

XXII. GP-NR

319/J

2003 -04- 17

ANFRAGE

der Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Behindertenfreibeträge

Menschen mit Behinderung haben grundsätzlich die Möglichkeit, behinderungsbedingte Freibeträge in Anspruch zu nehmen.

Übersicht der möglichen Freibeträge für Behinderte:

Freibetrag	Behinderte ohne Pflegegeld	Behinderte mit Pflegegeld
Pauschaler Freibetrag bei einem Grad der Behinderung von 25% und mehr	ja	nein*
Pauschaler Freibetrag für Diätverpflegung	ja	ja
Freibetrag für eigenes Kfz bei Gehbehinderung	ja	ja
Freibetrag für Taxikosten (wenn kein eigenes Kfz) bei Gehbehinderung	ja	ja
Aufwendungen für Behindertenhilfsmittel und Kosten der Heilbehandlung	ja	ja

* wenn im laufenden Jahr oder im Vorjahr ganzjährig Pflegegeld bezogen wurde

Viele Menschen mit Behinderung haben nicht die Möglichkeit, beim Finanzamt ihre Behindertenfreibeträge in Anspruch zu nehmen, da ihr Einkommen zu gering ist, um überhaupt lohn- bzw. einkommensteuerepflichtig zu sein. Obwohl diese Personen ihren behinderungsbedingten Aufwand haben, erhalten sie deshalb keine entsprechende Erstattung.

Die Forderung der österreichischen Behindertenbewegung, diese Freibeträge in Absetzbeträge umzuwandeln, wurde bisher nicht erfüllt. Durch die Umwandlung in Absetzbeträgen hätten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, ihre Aufwendungen in Form der Negativsteuer zu beanspruchen, was zur Folge hätte, dass Menschen mit Behinderung auch tatsächlich eine Rückerstattung durch das Finanzamt geltend machen könnten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Können Sie sich vorstellen die Freibeträge in Absetzbeträge umzuwandeln?
Wenn ja: Bis wann wird dem Parlament eine entsprechende Regierungsvorlage zugeleitet?
Wenn nein: Warum nicht?
2. Glauben Sie, dass die Situation von Menschen mit Behinderung im Hinblick auf die Absetzbarkeit von behinderungsbedingten Aufwendungen ausreichend ist?
Wenn ja: Warum
Wenn nein: Welche Änderungen streben Sie an?
3. Ist Ihnen bekannt, dass die Freibeträge für Menschen mit Behinderung in den letzten Jahren wesentlich verschlechtert wurden, wie etwa der § 35 Einkommensteuergesetz?
Wie stehen Sie zu dieser Verschlechterung?
4. Ist Ihnen bekannt, dass die behinderungsbedingten Freibeträge seit Jahren nicht angehoben wurden?
Wenn nein: Welche Freibeträge wurden wann zum letzten mal angehoben?
5. Welche Lösungen können Sie sich vorstellen, damit auch Menschen mit Behinderung, die über kein steuerpflichtiges Einkommen verfügen, ihre Freibeträge in Anspruch nehmen können?

